

[Download] Das Licht hinter den Wolken: Lied des Zwei-Ringe-Lands (Hobbit-Presse)

## Das Licht hinter den Wolken: Lied des Zwei-Ringe-Lands (Hobbit-Presse)

Von Oliver Plaschka

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #205181 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-14Erscheinungsdatum: 2013-03-14File Name: B00BPBNEYM | File size: 41.Mb

Von Oliver Plaschka : Das Licht hinter den Wolken: Lied des Zwei-Ringe-Lands (Hobbit-Presse) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Licht hinter den Wolken: Lied des Zwei-Ringe-Lands (Hobbit-Presse):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas ausschweifend  
Von Zieschlern  
Das Licht hinter den Wolken wird von drei Erzählsträngen charakterisiert. Zunächst wird da April, ein Bauernmädchen, das sich im Lauf der Geschichte mit dem Fealv (eine Art Elfen) Janner zusammenschließt. Gemeinsam versuchen sie mit ihren beiden Schwertern Schneeklinge und Banneisen das Volk von einem unfähigen Kaiser zu befreien und ihre Liebe zu beschützen. Ein zweiter Strang erzählt von der Senatorentochter Cassiopeia, die sich nach einem Schicksalsschlag zur Rache aufmacht und dabei zu einer der fähigsten Kriegerinnen des Landes wird. Zuletzt wird die Geschichte von Sarik dargestellt, der mit seinem Irrlicht durch die Welt reist, auf der Suche nach seinem Gedächtnis. Und, wie das bei solchen Geschichten so ist, offenbart sich nach und nach der spannende Zusammenhang zwischen den drei Handlungen. Juhu! Ein neuer Plaschka! Und es ist epische High Fantasy! Mit Vorsatzkarte und Lesebändchen! Ich bin von vornherein begeistert und eventuell nicht wirklich objektiv. Wer das jedoch sein sollte, sind die Lektoren der Hobbit Presse, die Oliver Plaschka als ersten deutschsprachigen Autor in ihr exklusives Programm aufgenommen haben. Oliver hatte vor Erscheinen ausführlich über die Entstehungsgeschichte und Hintergründe des Werkes in einem eigenen Blog berichtet, was auch im Nachhinein sehr interessant nachzuverfolgen ist. Dort gibt es auch Goodies wie die Vorsatzkarte oder unlektorierte Auszüge. Er verwendet dem treuen Fantasyleser bekannte Gestalten, gibt ihnen jedoch eigene Namen und Mythen. Besonders faszinierend war für mich die Geschichte des Vampirs, die er erzählt, ohne einmal das Wort "Vampir" zu verwenden. Jedoch, die Anzeichen sind klar erkennbar. Als treuer Doctor Who Fan habe ich mich besonders über die Namensgebung einer Stadt gefreut und bin gespannt, ob sie noch anderen Lesern auffällt, oder ob es doch reiner Zufall war. Leider haben die tolkienesk ausschweifenden Beschreibungen gegen Ende mir den Lesespaß etwas getrübt, im Großen und Ganzen habe ich aber bekommen, was ich wollte: einen neuen Plaschka, ein tolles Fantasywerk mit ausgearbeiteten Charakteren und schöner Sprache mit einer Prise Abenteuer obendrauf. Nur eine Frage bleibt offen: wieso Zwei-Ringe-Land? Lauert da eine Fortsetzung...? "Vielleicht gab es noch die, die schon immer verloren waren. Deren Traum stärker war als die Zeit. Die Verrückten." 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine abwechslungsreiche, tiefe und wunderbar poetische Geschichte für aufmerksame Leser  
Von Marny | fantastische-buecherwelt.de  
Das Zwei-Ringe-Land befindet sich im Wandel, die Magie scheint diese Welt verlassen zu haben und der neue Kaiser sorgt für Unruhen im Reich. Die Geschichte beginnt mit der Begegnung der fast siebenjährigen April, die sich fragt warum sie die Einzige in ihrem Dorf ist, die die Magie so hell wie eine Sonne in der Nacht sehen kann, und dem Zauberer Sarik, der aus langem Schlaf erwacht ist und seinen Weg verloren hat. Ihre Schicksale verbinden sich mit denen weiterer Figuren wie etwa dem des Fealvs Janner, der eigentlich auf der Suche nach seinem Vater ist, dabei aber von einem Schlamassel ins nächste stolpert. Bereits nach dem ersten Kapitel hatte mich das Buch am Haken, neben der fesselnden Atmosphäre und dem wunderbar poetischen Schreibstil lag das auch an meinem direkten Zugang zu April und Sarik. Ich hatte also nicht nur von der ersten Seite an Kopfkinos, sondern war auch gleich emotional angekommen. Die vielen kleinen und greifbar sich verknüpfenden Geschichten, die da vor uns ausgebreitet werden, sind sicherlich nicht etwas für jeden, aber mir hat die dadurch entstehende Tiefe sehr gefallen. Das Licht hinter den Wolken ist glücklicherweise wieder ein Roman für aufmerksame Leser, die Freude daran haben, auch etwas gefordert zu werden. Es gibt nicht nur mehrere Handlungsstränge, sondern auch damit verbundene alte Erzählungen und Aufzeichnungen. Gut gefallen hat mir dabei auch, wie sehr sich der Erzählstil den Figuren/Handlungen anpasst. Es gibt Szenen, bei denen ich mich in einen guten Western versetzt fühlte. Rtselhafte Szenen, die zum wilden Spekulieren verleiten. Bedrückende, tragische, liebevolle Szenen, die mein Herz berührt haben. Unheimliche Szenen, die mich trotzdem faszinierten. Und poetische Szenen, die mich an alte Sagen erinnern haben. Ich hatte zu allen Figuren einen guten Zugang, allerdings habe ich ein paar von ihnen ganz besonders ins Herz geschlossen. Da sind natürlich April und Sarik, aber auch noch andere, über die ich hier gar nicht viel erzählen möchte, um nicht zuviel zu verraten. Sehr fasziniert haben mich auch einige der Hintergrundgeschichten, weil sie oft noch eine zusätzliche Ebene erschaffen haben und ich zu gerne noch etwas dort geblieben wäre. Die Magie reizt mich da natürlich besonders, aber auch eine Nebenfigur und die verschiedenen Völker. Es gibt also viele Dinge, die mich da noch nicht loslassen. Dazu gehören auch die Hauptfiguren, ihre Entscheidungen und Entwicklungen. Der Gedanke, was es bedeutet, sich aus welchen Gründen auch immer starr auf ein Ziel zu fixieren und diesem alles zu opfern. Was passiert, wenn man nicht von diesem Weg abweicht? Und was, wenn man offen für das Leben bleibt und seine Ziele anpasst? Das Licht hinter den Wolken war für mich eine abwechslungsreiche und wunderbar tiefe Geschichte mit überraschenden Entwicklungen, die bei mir sehr viele intensive Eindrücke und Bilder hinterlässt. Ein emotionaler und einfach runder Roman, auch was die Schicksale der Figuren betrifft. Dazu ein mit dem Anfang verbundenes Ende, das bei mir den Wunsch weckt, die Geschichte gleich noch einmal zu lesen  
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielschichtige Fantasy mit wunderbarer Sprache  
Von darkmelody  
April wächst ohne Mutter und von ihrem Vater ungeliebt in einem kleinen Dorf auf. Nur das Licht, das sie in ihren Träumen sieht, gibt ihr etwas Hoffnung. Mit 17 Jahren gelingt ihr endlich die Flucht. Nach kurzer Zeit trifft sie auf den Fealva Janner, mit dem sie in Schwierigkeiten gerät, woraufhin beide fliehen müssen. Auf ihrer Flucht begegnen sie dem verwirrten Zauberer Sarik. Gemeinsam versuchen sie herauszufinden, warum die Magie auf der Welt immer weniger wird. Der Autor entwirft eine komplexe Geschichte, die dem Leser einiges an Aufmerksamkeit abverlangt. Man muss die einzelnen Handlungsstränge konzentriert verfolgen, ansonsten stellt sich schnell Verwirrung ein. Dafür

wird man mit einer spannenden und vielschichtigen Erzählung abseits des Fantasymainstreams belohnt. Natürlich gibt es auch in diesem Roman bekannte Elemente aus dem Genre, diese wurden jedoch auf eigene Weise verarbeitet. Ein großer Pluspunkt ist die zauberhafte Sprache, die das Lesen zum Genuss machte. Manche Formulierungen habe ich mir gerne zweimal durchgelesen und einige Episoden kann ich noch jetzt bildhaft vor mir sehen. Unterstützt wird dies durch die schönen und stimmungsvollen Zeichnungen am Anfang jedes Abschnittes. Die Charaktere sind allesamt vielschichtig angelegt, auch wenn ich mit einigen mehr anfangen konnte als mit anderen. Besonders sympathisch waren mir die Senatorentochter Cassiopeia und der Zauberer Sarik. Mit April und Janner wurde ich nicht wirklich warm. Vor allem die Beziehung der beiden zueinander fand ich nicht sehr glaubwürdig. Das Ende der Geschichte war für mich dagegen sehr befriedigend, so dass ich das Buch mit einem guten Gefühl zuklappen konnte. Allerdings nicht das letzte Mal, denn "Das Licht hinter den Wolken" werde ich mit Sicherheit noch ein weiteres Mal lesen.

**Kurzbeschreibung** Ein neuer Kaiser sitzt auf dem Thron und jagt die letzten Überlebenden der alten Völker bis an die Grenzen der Welt. Die Magie scheint die Welt verlassen zu haben. Das junge Mädchen April träumt von einem magischen Licht, das sie in die Ferne lockt. Auf ihrem Weg lernt sie den elbennhlichen Janner kennen, der bis bei beiden Ohren in Schwierigkeiten steckt. Als die beiden in Notwehr einen einflussreichen Mann treffen, heften sich die Soldaten des Kaisers an ihre Fersen. Da begegnen sie Sarik, einem uralten Zauberer, der sich dem Verschwinden der Magie entgegenstellt. **Pressestimmen** "Das Licht hinter den Wolken" ist hochatmosphärische Fantasy ... Oliver Plaschka hat dabei eine komplexe Welt geschaffen, die den Charme verschiedener Zeiten vereint und in der Phantasie des Lesers lebendig wird. **literatopie.de**, 3.8.2013 **Werbetext** Oliver Plaschka ist der Magier unter den deutschen Fantasyautoren, ein Meister der poetischen Sprache. Christoph Hardebusch